

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 1	
Thema	Baumfest (Abschlussfest des Projektes „Einheimische Bäume in der Eibia“)
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 59      minimal: <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input checked="" type="checkbox"/> anderer Ort: Freigelände neben Kita
Räumlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungshalle der Kita</li> <li>• Geräumiger Flur der Kita</li> <li>• Außengelände</li> <li>• 2 Gruppenräume</li> </ul>
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liedtexte</li> <li>• Selbstgezogene Setzlinge, Spaten, Schaufeln, Verbißschutz</li> <li>• Baumkuchen, und weitere Speisen und Getränke</li> <li>• Arbeitsblatt Baumpflege, Urkunden, Klangsignal</li> <li>• Reifen</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	2,5 Stunden
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektinhalte vertiefen</li> <li>• Zusammenführen der Schul- und Kindergartenkinder</li> <li>• Nachhaltige Wirkung, wenn es gelingt, die Setzlinge kontinuierlich zu pflegen</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturwissenschaftliche Erkundung</li> <li>• Motorik</li> <li>• Soziales Lernen</li> <li>• Kognitives Lernen</li> </ul>
Ablauf	<p>a) Begrüßungskreis auf dem Außengelände (Lied „Wir werden immer größer“, Baumkuchen als Willkommensgruß, Info über Programmablauf)</p> <p>b) Pflanzung der Setzlinge auf dem vorgesehenen Grundstück (Landschaftsgärtner erklärt die Einpflanzung, 59 Bäume werden unter Anleitung gepflanzt, Gärtner fertigen und erklären einen Verbißschutz)</p> <p>c) Zwischentreffen (Information über Pflegebedarf</p>

	<p>der Bäume, Verabredung der Treffen zu Beobachtung und Pflege der Bäume, Lieder „Wir werden immer größer“, „Was müssen das für Bäume sein“, Dank an die Landschaftsgärtner)</p> <p>d) Gemeinsames Frühstück</p> <p>e) Workshops - Zuordnen von Blättern und Früchten, Arbeitsblatt zur Baumpflege, Bewegungsspiel „Bäumchen wechsel dich“, Ringe einer Baumscheibe zählen, Kimspiel mit Waldmaterial, Würfspiel mit Waldmaterial (Durchführung in Kleingruppen, die im Rotationsverfahren nach einem akustischen Signal von Angebot zu Angebot wechseln)</p> <p>f) Abschlusskreis (Verteilung der Urkunden, Übergabe je eines Baumsetzlings für Kita und Schule, Ausblick auf nächstes Treffen)</p>
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straffung aus zeitlichen Gründen war erforderlich</li> <li>• Ausreichend Personal und eindeutige Arbeitsanweisungen für Workshops</li> <li>• Gute zeitliche Abstimmung der Workshops</li> </ul>
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basilikumbrot kam bei den Kindern nicht an</li> <li>• Workshop „Jahresringe“ sollte durch weitere Aktivität angereichert werden, um die Zeit bis zum nächsten Wechsel zu füllen</li> </ul>
Veränderungsvorschläge oder Varianten	
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	<p>Integrativer Bewegungskindergarten Benefeld*  Im Hagen 24  29699 Bomlitz  Tel.: 05161-789957  <a href="mailto:Kiga.benefeld2@bomlitz.de">Kiga.benefeld2@bomlitz.de</a></p> <p>*Die Einrichtung hat einen Umweltpreis der Niedersächsischen Umweltstiftung für die Durchführung des Baumprojektes erhalten.</p>

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 2	
Thema	Sonnenblumen
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 60      minimal: 30 <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input checked="" type="checkbox"/> anderer Ort: Umgebung Benefeld
Räumlichkeiten	Gruppenräume und Außengelände
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonnenblumenkerne, Blumentöpfe, Erde</li> <li>• Lebensmittel zum Backen von Knäckebrot</li> <li>• Papier, Kleber, Schere, Faden, Holzscheiben, Nägel...</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	3 Aktionen, je 1,5 – 2 Stunden
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Kinder untereinander</li> <li>• Natur- und Umwelterziehung</li> <li>• Erleben, Beobachten, Informationen erhalten</li> <li>• Verantwortung für das Aufziehen einer Pflanze übernehmen</li> <li>• Erleichterung Übergang Kita-Schule</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Emotionale Entwicklung &amp; Soziales Lernen (Beispiel: Beziehung zu anderen Kindern und Erwachsenen)</li> <li>• Entwicklung geistiger Fähigkeiten (Beispiel: Kreativität, Lernfreude, Versuch &amp; Irrtum, Neugier wecken)</li> <li>• Körper, Bewegung, Gesundheit (Beispiel: Bewegung im Freien, Orientierung für Ernährung)</li> <li>• Sprache und Sprechen (Beispiel: Nahrung – Knäckebrot herstellen, säen, pflanzen)</li> <li>• Mathematische Bildung (Beispiel: Pflanzengröße vergleichen, Samen-Menge der Blume zuordnen, Raum-Lage-Beziehung)</li> <li>• Ästhetische Bildung (Beispiel: bildnerisches Gestalten der Sonnenblume, gärtnerisches Gestalten)</li> <li>• Natur und Lebenswelt (Beispiel: Vom Samen zur Blume, Wachstum, Orientierung im Umfeld der Einrichtung)</li> <li>• Ethische &amp; religiöse Fragen (Beispiel: Bezug der Sonnenblume zum Erntedank-Fest, Ritual des Abschlussfestes zum Projektende)</li> </ul>

Ablauf	<p>a) Kennenlernen (Schule &amp; 2 Kitas)          Beginn mit Rätsel          Lied „Sonnenblumen“          Einkaufen und Säen der Sonnenblumenkerne (jeweils in der eigenen Institution)</p> <p>b) Kreativaktion (jew. Kita und halbe GS-Klasse)          Sonnenblumenknäckebrot backen          Sonnenblume aus Holzscheibe mit Nägeln, Faden, Pappe, Krepppapier und Körnern basteln</p> <p>c) Abschlussfest          Setzlinge an geeigneter Stelle auspflanzen          Sonnenblumenlied          Sonnenblumenpuzzle          Kreidemalerei Sonnenblumen          Wurfspiel Sonnenblume          Sonnenblumenquiz</p>
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	<p>+ Ängste und zu hoch gesteckte Erwartungen der Kinder konnten gemindert werden          →zeitaufwendige Vor- und Nachbereitung der Aktionen          →Präzise Absprachen und Aufgabenverteilung ist erforderlich</p>
Veränderungsvorschläge oder Varianten	<p>→Zeitspanne von 3 Monaten vorsehen für gemeinsame Aktionen von Kita und Schule, um Terminfindung zu erleichtern          → danach Projektinhalte in Kita aufnehmen</p>
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	Kindergarten Benefeld Hermann-Löns-Str. 4 29699 Bomlitz Tel. : 05161-49409 <a href="mailto:kiga.benefeld@bomlitz.de">kiga.benefeld@bomlitz.de</a>

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 3	
Thema	Elternabend
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: k. A.                      minimal: k. A.
	<input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft
	<input type="checkbox"/> Lehrkraft <input checked="" type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Aula oder Forum
Material	Lernspiele, Info „Hilfen für einen gelungenen Schulstart“
Zeitlicher Rahmen	ca. 1-2 Stunden
Zielsetzung	Die Eltern der zukünftigen Schulkinder sollen darüber informiert werden, was von ihren Kindern im Kindergarten und in der Schule erwartet wird (Förderung zur Schulreife). Es soll ihnen zugleich die Angst vor der Einschulung ihres Kindes genommen werden. Offene Fragen sollen geklärt werden. Erste Begegnung mit der Institution Schule.
Lernbereiche	-
Ablauf	<b>Vorfeld:</b> Einladungen werden von der Schule und dem Kindergarten gemeinsam verfasst. Die Erzieherinnen verteilen diese an die Eltern. Gemeinsame Erarbeitung eines Ablaufs. Entwicklung einer „Checkliste“ (Hilfen für einen gelungenen Schulstart) für die Eltern, um die Schüler entsprechend auf die Schule vorzubereiten.  <b>Elternabend:</b> Schulleiter, Lehrkräfte und Erzieherinnen informieren die Eltern über die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ihre Kinder mit in die Schule bringen sollen. Die Eltern erhalten Tipps, wie sie den Alltag entsprechend einbeziehen können. Vorstellung von Lernspielen, die auch bestellt werden können (Liste auslegen). Offene Fragen werden geklärt.

Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	Die Eltern sollten die „Hilfen für einen gelungenen Schulstart“ als Hilfe bzw. Anregung verstehen.
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	Die Eltern haben den Elternabend sehr positiv angenommen und konnten z.T. evtl. Unsicherheiten beseitigen.
Veränderungsvorschläge oder Varianten	-
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	GS Hodenhagen Alt-Riethagen 15 29693 Hodenhagen Tel.: 05164/700

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 4	
Thema	Vorschulisches Lernen in der Grundschule
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 25      minimal: 22 <input checked="" type="checkbox"/> Kita-Kinder <input type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Klassenraum einer 1. Klasse
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Vorschulheft Mathematik, 1 Pappordner</li> <li>• Stifte, Schere, Kleber</li> <li>• Arbeitsblätter zum jeweiligen Thema</li> <li>• Lernspiele</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	2 Unterrichtsstunden je Woche
Zielsetzung	Kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Schule und der Räume</li> <li>• der LehrerInnen</li> <li>• des Unterrichtsalltags und Unterrichtsablaufes</li> <li>• des Arbeitsmaterials</li> </ul> Erfahrungen sammeln mit <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Pause auf dem Schulhof</li> <li>• Verhaltenssteuerung im Unterricht</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik</li> <li>• Deutsch</li> <li>• Sachwissen</li> <li>• Gestaltung</li> </ul>
Ablauf	Vorschulkinder kommen für 2 Stunden in die Grundschule und werden von einer Lehrkraft unterrichtet. Elterngespräche nach dem 1. Halbjahr
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<b>Achtung!</b> Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass dieses Angebot nicht Inhalte und Lernziele der ersten Klasse vorwegnimmt. Das ist nicht die Zielsetzung des Brückenjahres und es würde Kinder, die nicht teilnehmen konnten (Hauskinder oder durch Umzug der Familie bedingt) benachteiligen. Wichtig ist es auch, den Unterricht spielerisch und am Entwicklungsstand der

	<b>Vorschulkinder orientiert zu gestalten. Es geht hier nicht um ein Verhaltenstraining!</b>
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit und Austausch zwischen den Einrichtungen</li> <li>• Einbeziehung der Eltern</li> </ul>
Veränderungsvorschläge oder Varianten	
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	Kindergarten Schwarmstedt Am Loh 5 29690 Schwarmstedt Tel.: 05071-772 <a href="mailto:kigaschwarmstedt@schwarmstedt.de">kigaschwarmstedt@schwarmstedt.de</a>  Grundschule Schwarmstedt Am Schloonberg 7 29690 Schwarmstedt

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 5	
Thema	Pflanze ziehen
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 45      minimal: 25 <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Außengelände, Garten
Material	Blumentopf, Erde, Sonnenblumensamen, Wasser, Schaufel
Zeitlicher Rahmen	April bis September
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Handeln und Erleben fördern</li> <li>• Anregung der Phantasie</li> <li>• Regelmäßige Pflege einer Pflanze</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Sachwissen</li> <li>• Motorik</li> </ul>
Ablauf	In der Kita sähen die Kinder die Saat in den Töpfen aus. Die vorgezogenen Pflanzen werden in die Schule gebracht und gemeinsam mit den Schulkindern in einzelne Töpfe eingesetzt. Nach der Einschulung werden die Blumen abgeschnitten und in eine Vase gestellt. Im Unterricht wird dann der Aufbau der Pflanze der Pflanze thematisiert. Ein Bewegungslied zum Thema rundet die Einheit ab.
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	Die Blumentöpfe brauchen Platz und einen geeigneten Standort. Die Versorgung der Pflanzen muss auch in den Ferien sichergestellt sein!
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	Die Kinder konnten sich gut mit der Aktion identifizieren und als Schulkinder ernten, was sie als Kitakinder gesät hatten.
Veränderungsvorschläge oder Varianten	

Arbeitsaufwand	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	Kindergarten Schwarmstedt Am Loh 5 29690 Schwarmstedt Tel.: 05071-772 <a href="mailto:kigaschwarmstedt@schwarmstedt.de">kigaschwarmstedt@schwarmstedt.de</a>

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 6	
Thema	Lesefreunde
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 10 je Gruppe      minimal: <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Klassenraum und zusätzliche Räume
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Je Gruppe ein Kindersachbuch</li> <li>• Leseausweis für Bibliothek</li> <li>• 1 Leseheft je Kind</li> <li>• Arbeitsblätter, Schere, Kleber, Stifte</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	6 Unterrichtseinheiten
Zielsetzung	<p>Schulkinder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Lesefähigkeit</li> <li>• Rücksichtnahme auf Jüngere</li> <li>• Erweiterung des Sachwissens</li> </ul> <p>Kitakinder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick in Schulunterricht</li> <li>• Aufmerksamkeit und Konzentration verbessern</li> <li>• Erweiterung des Sachwissens</li> <li>• Zusammenarbeit in einer Lerngruppe kennenlernen</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsverhalten</li> <li>• Konzentration und Aufmerksamkeit</li> <li>• Textpräsentation</li> <li>• Textverständnis</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Sachwissen</li> </ul>
Ablauf	Kinder der 3. Klasse lesen den Kitakindern ein Buch in Abschnitten vor. Mehrere Kleingruppen (je 5 Schulkinder und 5 Kitakinder und eine Betreuungskraft) arbeiten zeitgleich. Nach dem Vorlesen werden Arbeitsaufträge zum Textverständnis gemeinsam bearbeitet. Die Schulkinder unterstützen die Jüngeren.

Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genügend Betreuungskräfte (evtl. Eltern einbinden)</li> <li>• Ruhige Atmosphäre durch genug Raum und Zeit</li> <li>• Texte und Aufgaben dürfen Kitakinder nicht überfordern</li> <li>• Ablauf vorher gut abklären</li> </ul>
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder hatten Spaß</li> <li>• Die Neugier der Kitakinder konnte geweckt werden</li> <li>• Kinder konnte ihr Wissen erweitern</li> </ul>
Veränderungsvorschläge oder Varianten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von Bilderbüchern</li> <li>• Reduzierung der Aufgabenstellung</li> <li>• Alternative Orte (Wald, Kindergarten, Wiese...)</li> </ul>
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> groß
Quelle	Kindergarten Schwarmstedt Am Loh 5 29690 Schwarmstedt Tel.: 05071-772 <a href="mailto:kigaschwarmstedt@schwarmstedt.de">kigaschwarmstedt@schwarmstedt.de</a>

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 7	
Thema	Gemeinsamer Sportunterricht
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 50      minimal: 30 <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Turnhalle
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diverse für Bewegungsbaustelle</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	Eine Wochenstunde je Schulklasse
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbau der Kooperation</li> <li>Bewältigungsstrategien der Kinder für den Übergang stärken</li> <li>Beziehungsaufbau zu Schulkindern</li> <li>Kennenlernen der Schule und der LehrerInnen</li> <li>Gegenseitige Akzeptanz der Kinder</li> <li>Gegenseitige Unterstützung</li> <li>Integration von Kindern mit Behinderungen</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sozialkompetenz</li> <li>Motorik und Koordination</li> <li>Emotionale Stabilität</li> </ul>
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beginn jeweils nach den Herbstferien</li> <li>Gemeinsames Umkleiden der Kinder</li> <li>Treffen an einem Sammelpunkt der vorbereiteten Bewegungsbaustelle</li> <li>Begrüßung und Gespräch über den Ablauf</li> <li>Durchlaufen der Stationen (nach individuellen Präferenzen der Kinder)</li> <li>Gemeinsamer Abbau der Geräte</li> </ul>
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berücksichtigung im Stundenplan/Tagesplan</li> <li>Sicherheitseinweisung für alle Beteiligten</li> </ul>

Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kinder haben Spaß</li> <li>Unterstützung der jüngeren durch die älteren Kinder</li> <li>Gute Möglichkeit, auf einzelne Kinder besonders einzugehen</li> </ul>
Veränderungsvorschläge oder Varianten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in Sportspiele vor den Sommerferien</li> </ul>
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	Integrative KiTa Vorbrück Hilperdinger Weg 8 29664 Walsrode Tel: 05161-5639 <a href="mailto:post@kita-vorbrueck.de">post@kita-vorbrueck.de</a>

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 8	
Thema	Lesefreunde
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 50                      minimal: 30 <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder (3. Schuljahr)
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Klassenräume
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesemappe mit Geschichten</li> <li>• Malblätter</li> <li>• CD &amp; Liedtext</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	Je Klasse eine Unterrichtsstunde, 2-wöchentlich, 5 x vor den Osterferien
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse am Lesen und an Literatur wecken</li> <li>• Verbesserung der Lesekompetenz der SchülerInnen</li> <li>• Verbesserung der Sprachkompetenz aller Kinder</li> <li>• Beziehungsaufbau</li> <li>• Übernahme von Verantwortung durch die SchülerInnen</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesekompetenz</li> <li>• Sprachkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> </ul>
Ablauf	Gemeinsame Aufbruch in der Kita, Begrüßung in der Schulklasse mit einem gemeinsamen Lied „Alle Kinder lernen Lesen“, feste Gruppen treffen sich, Verteilung auf 4 Räume, 20 Minuten Vorlesen durch SchülerInnen, Austausch über Inhalte und Vertiefung z. B. durch Suchbilder & Malen, gemeinsamer Abschluss mit allen Gruppen, Rückweg in den Kindergarten
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung im Stundenplan/Tagesplan</li> <li>• Ausreichende personelle Begleitung der</li> </ul>
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	Zum Zeitpunkt der Einschulung haben die Kinder bereits guten Kontakt zu älteren Schülern.

Veränderungsvorschläge oder Varianten	
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	Integrative KiTa Vorbrück Hilperdinger Weg 8 29664 Walsrode Tel: 05161-5639 <a href="mailto:post@kita-vorbrueck.de">post@kita-vorbrueck.de</a>



## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 9	
Thema	Schulrallye
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 60      minimal: 20 <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Gesamte Schule
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Je Kita-Kind ein Heft, das mit Hilfe von Bildern durch Schulgebäude und Schulgelände führt und verschiedene Aufgabenstellungen beinhaltet.</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	Ca. 2 Schulstunden
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen von Schulgebäude und Gelände</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Orientierung in fremder Umgebung</li> </ul>
Ablauf	Die Kita-Kinder besuchen ihre Schulklasse. Es werden Gruppen gebildet (2-3 Schulkinder und je 2 zukünftige Schüler). Die Schulkinder leiten die Kita-Kinder durch das Schulgebäude und lesen die Aufgaben vor, die von den Kita-Kindern gelöst werden sollen. Diese erhalten zum Schluss das „Schulhausrallye“-Heft.
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation des Ablaufes in den Räumen und an den Stationen</li> <li>• Vorbereitung des Materials</li> </ul>
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	Die Kinder konnten die Schule kennenlernen und sich nach der Rallye gut orientieren.
Veränderungsvorschläge oder Varianten	
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß

Quelle	GRHS Neuenkirchen Kabenstraße 17 + 19 29643 Neuenkirchen  Kindergarten Tausendfüßler <a href="mailto:kigatausendfuessler@gemeinde-neuenkirchen.de">kigatausendfuessler@gemeinde-neuenkirchen.de</a> Kindergarten Löwenzahn Waldkindergarten Waldwichtel
--------	--

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 10	
Thema	Yoga
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 25      minimal: 10 <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Schulklasse
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gymnastikmatten für jedes Kind</li> <li>• Klangschalen</li> <li>• Ruhige Musik</li> <li>• Literatur über Kinderyoga</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	20 bis 45 Minuten
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen von Entspannungstechniken</li> <li>• Konzentrationsfähigkeit erhöhen</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstwahrnehmung</li> <li>• Selbstregulation</li> </ul>
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Matten werden im Kreis ausgelegt</li> <li>• Verschiedene Yogaübungen werden möglichst in Verbindung mit einer Geschichte geübt</li> <li>• Musikalische Untermalung ist möglich</li> </ul>
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigene Yoga-Erfahrungen der anleitenden Person sollten vorhanden sein</li> <li>• Die anleitende Person sollte sich für Kinder-Yoga fortgebildet haben</li> </ul>
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	
Veränderungsvorschläge oder Varianten	
Arbeitsaufwand	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß

Quelle	GRHS Neuenkirchen Kabenstraße 17 + 19 29643 Neuenkirchen  Kindergarten Tausendfüßler <a href="mailto:kigatausendfuessler@gemeinde-neuenkirchen.de">kigatausendfuessler@gemeinde-neuenkirchen.de</a> Kindergarten Löwenzahn Waldkindergarten Waldwichtel
--------	--

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 11	
Thema	Erste-Hilfe-Kurs
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 14      minimal: 5 <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input checked="" type="checkbox"/> Rettungsassistent/Sanitäter
Ort	<input type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Mehrzweckraum
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Matten</li> <li>• Erste-Hilfe-Koffer</li> <li>• Übungstelefon</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	3 x 45 Minuten
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständiges Handeln in Notfällen</li> <li>• Selbstvertrauen und emotionale Steuerung</li> <li>• Angemessene sprachliche Schilderung einer Notfall-Situation</li> <li>• Einen Notruf absetzen können</li> <li>• Bedeutung von stabiler Seitenlage kennenlernen</li> <li>• Einen Verband anlegen können</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Sprachkompetenz</li> <li>• Emotionale Kompetenz</li> </ul>
Ablauf	Nach der Erklärung und Demonstration durch den Rettungsassistenten erproben die Kinder die wichtigsten Handlungen in einem Notfall.
Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder sollten auf das Thema gut vorbereitet und eingestimmt werden</li> <li>• Ein ruhig gelegener, separater Raum sollte zur Verfügung stehen</li> </ul>
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	
Veränderungsvorschläge oder Varianten	

Arbeitsaufwand	<input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	GRHS Neuenkirchen Kabenstraße 17 + 19 29643 Neuenkirchen  Kindergarten Tausendfüßler <a href="mailto:kigatausendfuessler@gemeinde-neuenkirchen.de">kigatausendfuessler@gemeinde-neuenkirchen.de</a> Kindergarten Löwenzahn Waldkindergarten Waldwichtel

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 12 *	
Thema	Die Welt der Bauwerke
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: k. A.      minimal: k. A. <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input checked="" type="checkbox"/> MuseumspädagogInnen  In Zusammenarbeit mit der Stiftung „Spiel“ e. V. und dem Spielzeugmuseum Soltau 
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input checked="" type="checkbox"/> anderer Ort: versch. Exkursionsziele (Handwerksbetriebe, Wald, Spielzeugmuseum, etc.)
Räumlichkeiten	Klassenraum, Exkursionsziele
Material	Holz, Farbe, Steine, Lehm, Werkzeuge
Zeitlicher Rahmen	Regelmäßig 1 x wöchentlich
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernraum Schule kennenlernen</li> <li>• Auseinandersetzung mit Material, Statik, handwerklichen Techniken</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialkunde</li> <li>• physikalische Gesetzmäßigkeiten</li> <li>• Handwerk</li> <li>• Kulturelle Bildung</li> </ul>
Ablauf	k. A.
Bemerkungen; was sollte besonders beachtet werden?	Das Projekt muss fortlaufend durchgeführt werden. Es sollte ein enger Austausch unter den beteiligten Mitarbeitern stattfinden. (Spielzeugmuseum, Handwerker, Erzieher) Es müssen geeignete Räume vorhanden sein (Werkstatt) Sponsoren sind sehr hilfreich.
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	Die enge Zusammenarbeit unter den Beteiligten hat neue Impulse für die Arbeit mit sich gebracht. Die Kinder konnten viele neue Eindrücke gewinnen und

	haben vieles in den Alltag übertragen.
Veränderungsvorschläge oder Varianten	
Arbeitsaufwand	k. A.
Quelle	Integrative Kindertagesstätte Tausendfüßler Straße Kabenstr. 19 Ort 29643 Neuenkirchen Tel.: 05195-2202 <a href="mailto:kigatausendfuessler@gemeinde-neuenkirchen.de">kigatausendfuessler@gemeinde-neuenkirchen.de</a>

- \* Das hier vorgestellte Beispiel kann nicht ohne Weiters auf andere Einrichtungen übertragen werden. Seitens des Spielzeugmuseums war ein sehr hoher Personaleinsatz erforderlich, der nicht jeder Zeit erneut geleistet werden kann. Wir haben das Projekt dennoch als Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern aufgenommen.

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 13	
Thema	Winterolympiade
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: 28      minimal: 16 <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> anderer Ort:
Räumlichkeiten	Turnhalle
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 lange Bänke</li> <li>• Teppichfliesen</li> <li>• Weichbodenmatte</li> <li>• Kleines Trampolin</li> <li>• Alte Wolldecke</li> <li>• Medaillen</li> <li>• Säckchen für Zielwurf</li> <li>• Pylone</li> <li>• Mützen, Schals, Handschuhe</li> <li>• Musikanlage</li> <li>• Klebepunkte</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	2 Unterrichtseinheiten
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsfreude</li> <li>• Verbesserung der Koordination</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport und Spiel</li> </ul>
Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Stationen, die den Sportarten Eisschnelllauf, Hundeschlitten, Skispringen, Rodeln und Biathlon zugeordnet sind, werden aufgebaut.</li> <li>• Nach einer gemeinsamen Aufwärmphase mit Musik durchlaufen die Kinder in Gruppen die einzelnen Stationen. Die Gruppen rotieren (Ansage/Signal) im Uhrzeigersinn.</li> <li>• Alle Kinder erhalten eine Medaille für die Teilnahme.</li> <li>• Gemeinsames Frühstück als Abschluss</li> </ul>

Anmerkungen: was sollte besonders beachtet werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einteilung der Gruppen (mit farbigen Klebepunkten) und Ablauf incl. Der Aufwärmphase zu Beginn gut erklären</li> </ul>
Reflexion Was war positiv? Was ist wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kinder konnten Bewegungsfreude erleben.</li> <li>• Pro Station sollte eine Erwachsene Person zur Verfügung stehen.</li> </ul>
Veränderungsvorschläge oder Varianten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwandlungen der Stationen/Sportarten sind – je nach vorhandenen Geräten und Material – möglich.</li> </ul>
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Quelle	GRHS Neuenkirchen Kabenstraße 17 + 19 29643 Neuenkirchen

## Übergangsgestaltendes Angebot

Nr. 14	
Thema	Forschen/Naturwissenschaften/Experimente
Gruppenstärke & Gruppenzusammensetzung	maximal: k. A.    minimal: k. A. <input type="checkbox"/> Kita-Kinder <input checked="" type="checkbox"/> Kita- und GS-Kinder
Projektbegleiter	<input type="checkbox"/> Erzieher <input checked="" type="checkbox"/> Erzieher und Lehrkraft <input type="checkbox"/> Lehrkraft <input type="checkbox"/> Schulleitung
Ort	<input checked="" type="checkbox"/> Grundschule <input checked="" type="checkbox"/> Kindertagesstätte <input checked="" type="checkbox"/> anderer Ort: z.B. Freigelände neben Kita
Räumlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise bestehen eingerichtete Forscher-Räume in den „Haus der kleinen Forscher“ – Kitas oder eine Lernwerkstatt</li> <li>• Je nach Vorhaben sind weitere Orte einzubeziehen</li> </ul>
Material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das „Haus der kleinen Forscher“ (<b>Lokales Netzwerk Soltau-Fallingbostal</b>) stellt allen teilnehmenden Kitas (derzeit 38) einen Forscherkoffer mit Experimentierfolien (Ideen, Anleitung, Phänomenbeschreibung) und 20 Pipetten kostenlos zur Verfügung. Die Materialien eignen sich auch für die Grundschule.</li> <li>• Weiteres Material für die Grundschule wird derzeit auf Bundesebene durch die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ entwickelt/erprobt und voraussichtlich im Jahr 2012 zur Verfügung stehen.</li> </ul>
Zeitlicher Rahmen	Nach Belieben. Das Forschen sollte möglichst vom Kind frei gestaltbar sein – auch zeitlich.
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stiftung möchte langfristig bundesweit allen interessierten Einrichtungen die alltägliche Begegnung mit naturwissenschaftl. und technischen Themen ermöglichen. Das Thema Forschen eignet sich gut für altersübergreifende Gruppen.</li> </ul>
Lernbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturwissenschaftliche Erkundung</li> <li>• Motorik</li> <li>• Soziales Lernen</li> <li>• Kognitives Lernen (Beobachtung, Konzentration, Ausdauer, Fokussierung auf den Weg zu einem Ergebnis, Erwerb weiterer Lernstrategien). Die Praxis zeigt, dass auch häufig unkonzentrierte Kinder Forschen als sehr spannend erleben und</li> </ul>

	<p>ausdauernd mitarbeiten. Forschen eignet sich als positive Lernerfahrung, weil es kein „falsches“ Ergebnis gibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwachsene erlernen anhand des pädagogischen Ansatzes vom Haus der kleinen Forscher z.B. individuelle Lernbegleitung anzuwenden und „richtige Fragen“ zu stellen</li> </ul>
Ablauf	<p>Die durch die Stiftung angebotenen Fortbildungen ermöglichen jedem Pädagogen, durch Selbsterfahrung zunächst einen eigenen Zugang zum Forschen zu finden. Die kontinuierlich stattfindenden Fortbildungsangebote sorgen für regelmäßigen Nachschub von Experimentierideen und für ein vertieftes Verständnis von Lernbegleitung beim entdeckenden Lernen der Kinder.</p> <p>Der Ablauf des Angebotes kann individuell gestaltet werden. In den Fortbildungen werden praktische Tipps zur Umsetzung gegeben und es findet kollegialer Austausch statt. Auf der Internetseite gibt es ebenfalls laufend Anregungen und Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung der Modellprojekte.</p>
Anmerkungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stiftung sieht den Übergang Kita-GS und Sprachförderung als Querschnittsthema. Der Fokus lag bisher auf Kitas.</li> </ul>
Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• findet in den Fortbildungen statt</li> </ul>
Varianten	<p>Für GS im Heidekreis steht bereits die „Klassenkiste“ (Fortbildung der Telekom Stiftung) zur Verfügung. Hier kann in der Praxis gut angeknüpft werden. Weitere außerschulische Angebote wie der Erfinderclub (Soltau) und der VDIni Club (Bildungsbüro) eignen sich ebenso zur Verknüpfung.</p>
Arbeitsaufwand	<input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> groß
Ansprechpartner	<p>Bildungsbüro Heidekreis Netzwerkkoordination Lokales Netzwerk Haus der kleinen Forscher Soltau-Fallingbostal Harburger Str. 75 29614 Soltau www.bildungsbuero-heidekreis.de <a href="http://www.haus-der-kleinen-forscher.de">www.haus-der-kleinen-forscher.de</a></p>